

Wiesbadener Tagblatt.

No. 75.

Montag den 30. März

1857.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April beginnt für das **Wiesbadener Tagblatt** ein neues Quartal, worauf mit 30 fr. oder nach Belieben auch für mehrere Quartale abonniert werden kann; für auswärtig mit Zuschlag der Postgebühr. Das **Wiesbadener Tagblatt** erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich und wird nach Wunsch den verehrlichen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Durch seine große Verbreitung sowohl in hiesiger Stadt als allen Theilen des Herzogthums versprechen Bekanntmachungen aller Art den besten Erfolg, die mit 2 fr. die Zeile in gewöhnlicher Schrift berechnet werden. Bestellungen beliebe man in Wiesbaden in der unterzeichneten Verlags-handlung, auswärtig bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Schuhlieferung.

Die Lieferung von 1200 Paar Schuhen soll im Submissionswege vergeben werden.

Modell und Bedingungen können täglich im Bureau des Rechners — Infanterie-Caserne No. 15 — eingesehen werden.

Lusttragende haben ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift „Submission auf Schuhlieferung“ bis längstens zum 1. April l. J. anher einzureichen.

Die Eröffnung derselben findet den 2. April Morgens 9 Uhr im oben genannten Zimmer statt. Offerten von Submittenten, denen Model und Bedingungen unbekannt, werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 18. März 1857.

1599 Das Commando des 2. Bataillons Herzogl. 2. Regiments.

Bekanntmachung.

Nachdem der Gemeinderath auf Ansuchen des Accisauffsehers Heinrich May von hier beschlossen hat, denselben von der Stelle eines Accisauffsehers für hiesige Stadt zu entbinden und dadurch die Anstellung eines anderen Accisauffsehers nothwendig geworden ist, so wird das mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen hiesigen Bürger, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, innerhalb 8 Tagen ihre desfallsigen Gesuche schriftlich bei hiesiger Bürgermeisterei einzureichen haben.

Wiesbaden, den 28. März 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 3. und nöthigenfalls Samstag den 4. April, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt Münzberg öffentlich meistbietend versteigert:

1 eichen Stamm von 54 Cubicfuß,
1 $\frac{3}{4}$ Klafter eichen Scheitholz,
1 $\frac{1}{2}$ " " Brügelholz,
176 " buchen Scheitholz,
94 $\frac{1}{2}$ " " Brügelholz,
2975 Stück buchene Wellen,
50 " eichene Wellen,
60 Klafter Stockholz.

Wiesbaden, den 24. März 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Zufolge Rescripts Herzogl. Verwaltungsamts vom 16. l. M. sollen am 31. l. M., 1. April und 2. April 596 Recruten über Nacht mit Verpflegung, und wegen Mangels an Raum in der Caserne, vom 2. April l. J. anfangend, während der nächsten Sommermonate 121 Mann des Dienststandes ohne Verpflegung ständig in hiesige Stadt einquartiert werden, was hiermit mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß letztere Mannschaft von 4 zu 4 Wochen umquartirt werden wird.

Wiesbaden, den 28. März 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. April d. J. und die folgenden Tage, Morgens 9 Uhr anfangend, sollen im Schützenhose dahier Parterre links des Eingangs eine große Anzahl Mobilien, namentlich 20 bis 24 vollständige Betten in nußbaumnen Bettstellen mit Sprungfedern- und Roßhaar-Matrazen, Federkissen, Plumeaux und Couverten bestehend, mehrere Kommode, Waschkommode, Nachttische, andere Tische, Kanapes, Polster- und Rohrstühle, Kleiderschränke, Schreibpulte, Schreibtische, große und kleine Spiegel, ein 6 $\frac{1}{2}$ octav. gut erhaltener Flügel, sowie eine bedeutende Quantität Silbergeräthe, Penduluhren und eine Hausuhr, Zimmerteppiche und Bettvorlagen, Leinen- und Weißgeräthe, Bett- und Fenstervorhänge, vieles Porzellan- und Glaswerk, darunter eine Partie geachtete Weinflaschen, dann eine vollständige Kücheneinrichtung in Kupfer, Messing, Blech, Zinn und Eisenwerk bestehend ic. zur Versteigerung kommen.

Die zu versteigernden Gegenstände können am 31. März und 1. April im Versteigerungslocale eingesehen werden.

Wiesbaden, den 13. März 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

1504

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr soll in dem Geschäftslocale Herzoglicher Landesbank ein unbrauchbar gewordener Porzellan-Ofen versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. März 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

1835

Bekanntmachung.

Dienstag den 31. März Vormittags 9 Uhr kommen aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Dr. Schlüter dahier verschiedene Gegenstände,

als: 1 Revolver mit 4 Läusen, 2 Doppelflinten, ein Kasten mit 2 Pistolen und Zugehör, Bettzeug — namentlich 3 Bettcouverten, 2 Kofshaarmatrazen, 4 Kofshaarrollen, 2 Kofshaarkeile, 2 gestopfte Strohsäcke und 1 Plumeau ic., sodann ein Kanape und mehrere Koffer, Land- und Wandkarten, 45 Bücher, 1 Delgemälde u. s. w., circa $\frac{3}{4}$ Klafter klein gemachtes buchen Brandholz im Hôtel Düringer dahier zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 12. März 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

1464

Bekanntmachung

Heute Montag den 30. März 1857 Morgens 10 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Eheleute Jacob Wintermayer II. dahier aus deren Nachlaß gehörige Mobilien, bestehend in Tisch, Kommod, Stühle, Bettung, Weißgeräthe und sonstigen Hausgeräthschaften, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Dogheim, den 30. März 1857.

Der Bürgermeister.
Hartmann.

61

Notizen.

Heute Montag den 30. März,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Mobilien und einer Zulaß 1852r Neroberger Wein, Mezgergasse No. 29 im Gasthaus zum Lamm. (S. Tagbl. No. 74.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Domanialwalddistrikt Rentmuer 1r Theil. (S. Tagblatt No. 68.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Bäumen und Gesträuchen in dem Garten des vor- maligen Waisenhauses. (S. Tagblatt No. 74.)

Diejenigen, welche noch rückständige Zahlung an mich zu leisten haben, fordere ich hiermit auf, dieselben in 14 Tagen zu entrichten oder sich mit mir zu verständigen, wo nicht, ich gegen die Säumigen klagend einschreiten oder einem Anwalt übergeben werde.

Wiesbaden, den 27. März 1857.

1836

Albr. Koch, Nerostraße No. 41.

Heinrich Höhn aus Hundsangen ist als Hausknecht aus meinem Dienst entlassen und warne ich Jedermann auf meinen Namen demselben etwas zu creditiren.

Wiesbaden, den 28. März 1857.

F. Rettig,

1837

Taunus-Hôtel.

Tapezierer-Stärke

Feinste Stängel- & Brockel-Stärke

per Pfund 10 fr.

" " 14 "

im Centner billiger bei

1838

S. Herzheimer.

Seidene Cordonetfransen und Besatzbänder empfiehlt

1839

Ferd. Miller.

Cursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 3. April 1857. 1819

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert,

gegeben von dem Pianisten

KARL PALLAT,

unter gefälliger Leitung

des Herrn Kapellmeisters **Fr. Lutz** aus Mainz,

und unter gefälliger Mitwirkung

der Fräul. **Rotter**, erste Sängerin, des Baritonisten Herrn **Becker**, sowie des Herrn **Thomas**, erster Violinist, Mitglieder des Grossherzogl. Hess. Hoftheaters zu Darmstadt; des Herrn **L. Grützmacher**, Cellist aus Anhalt-Dessau; des Herrn **Wilke**, Mitglied der hiesigen Bühne, und Herrn **Schulz**, Flötist, Mitglied des hiesigen Orchesters.

PROGRAMM.

- 1) **Grosses Trio** für Pianoforte, Violine und Violoncell, von Friedrich Lux, vorgetragen von den Herren **Thomas**, **Grützmacher** und dem Concertgeber.
- 2) **Arie**, aus der „Zigeunerin“, von Balfe, gesungen von Fräul. **Rotter**.
- 3) a. **Frühlingsglaube**, Lied von Schubert, } gesungen von Herrn
b. **Heinrich der Vogler**, Ballade von Löwe, } **Becker**.
- 4) **Fantasie** für Violoncell, von Friedrich Grützmacher, vorgetragen von Herrn **L. Grützmacher**.
- 5) **Der Erlkönig**, Transcription für Pianoforte, von F. Liszt, vorgetragen von dem Concertgeber.
- 6) a. **Am Meere**, Lied von Schubert, } gesungen von Fräul. **Rotter**.
b. **Sonntagsslied**, von Mendelssohn, }
- 7) **Adagio und Variationen** über ein Thema aus Norma, von Fürstenau, vorgetragen von Herrn **L. Schulz**.
- 8) a. **Südländers Nachtlied**, von Esser, } gesungen von Herrn
b. **Liebesglück**, von Riccius, } **Becker**.
- 9) **So wird Sie**, Gedicht von Saphir, für Declamation mit Begleitung des Pianoforte von F. Lux, gesprochen von Herrn **Wilke**.
- 10) a. **Gute Nacht**, Lied von L. Schindelmeyer, }
b. **Vögele im Tannewald**, schwäb. Volkslied von F. Abt, } gesungen von Fräul. **Rotter**.
- 11) **Diavolina**, Polca de concert für Violoncell und Piano, von F. Grützmacher, vorgetragen von Herrn **L. Grützmacher** und dem Concertgeber.
- 12) **Grosses Duett**, von Donizetti, vorgetragen von Fräul. **Rotter** und Herrn **Becker**.

Preise der Plätze:

Numerirter Platz 1 fl. 30 kr. — Saal 1 fl.

Eintrittskarten zum Subscriptionspreis sind in der Friedrich'schen und L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, sowie bei den Herren C. Leyendecker & Comp., Burgstrasse No. 12, zu haben.

Um Irrthum zu vermeiden, werden die Karten zu den numerirten Plätzen am Eingange des Saales nur vorgezeigt, und an dem betreffenden Platz erst abgegeben.

Anfang Abends präcis 7 Uhr.

Männergesang - Verein.

240

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseaal.

Ungarn - Weine.

Rothen Glauer . . . à 48 fr. per Flasche,
Muster (Ausbruch) . . . à 1 fl. 45 " " "
Reismelher . . . à 48 " " "

1547

bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Heute und morgen Abend

Münchener Doppelbier

vorzüglicher 1. Qualität bei

1840

J. Poths.

Süße sehr saftige **Messina-Orangen** per Stück 4, 5 und 6 fr.,
per 100 Stück 8 fl., **Citronen** per 100 Stück 5 fl.

1318

bei **Chr. Ritzel's Wittwe.**

Biscuit - Vorschuss

von ausgezeichnete Güte empfiehlt zu bevorstehenden Ostern zum billigsten
Preis

S. Herzheimer.

1821

Reisgelée & Zuckerrübelgelée in ganz frischer und vorzüglicher
Qualität, per Pfund 9 fr., **Apfelgelée** à 12 u. 16 fr. per Pfd., **Tafel-**
gelée à 18 fr. per Pfund, **Bienenhonig** à 18 u. 20 fr. per Pfund,
beste rauchfreie fleischige **Zwetschen** à 10 fr. per Pfund, feinstes **Biscuit-**
Vorschussmehl à 1 fl. 8 fr. per Kumpf empfiehlt

1841

Julius Baumann, Langgasse No. 1.

Golderbsen und Wicken zum Säen

1842

bei **S. Herzheimer.**

Deutschen und ewigen Kleesamen

sowie **Saatwicken** zu herabgesetzten Preisen, deren Güte garantirt wird,

1825

bei **S. Herzheimer.**

Meine **Kunst- & Schönsfärberei** bringe ich einem hochgeehrten
Publikum in empfehlende Erinnerung.

1843

A. Vaupel,

untere Friedrichstraße No. 38.

Ich mache hiermit dem geehrten Publikum bekannt, daß ich die Flecken
aus Herren- und Damenkleidern putze, denselben wieder frische Farbe gebe
und sie herstelle wie defakirt; auch litte ich Glas und Porzellan.

1844

Wittwe Meder, wohnhaft Saalgasse No. 13bei Hrn. Schreinermeister **Nomberger.**

Ein **Specereigeschäft**, gelegen in Mitte hiesiger Stadt, kann sofort
übernommen werden. Auskunft hierüber erteilt

1845

Jos. Rauch, Neugasse No. 18.

Nerostraße No. 14 ist eine schöne **Bettstelle** zu verkaufen.

1846

Wer hat bei dem Concert am 27. d. M. einen **Pulswärmer** von
Pelz verloren? 1847

Verloren.

Vergangenen Donnerstag wurde ein **Päckchen** gebrauchtes blaues
Band verloren. Man bittet dasselbe gegen eine Belohnung Rheinstraße
No. 4 abzugeben. 1848

Stellen = Gesuche.

Kirchgasse No. 32 im 3. Stock wird ein Monatmädchen gesucht. 1830

Ein Mädchen, das gut kochen kann und alle Arbeit versteht, sucht eine
Stelle auf den 1. April. Näheres Oberwebergasse No. 32. 1849

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mensch kann in
einem hiesigen Specereigeschäft die Handlung erlernen. Näheres in der
Exped. d. Bl. 1865

In meiner **Galanterie-, Leinen-, Schnitt- und Mode-Waaren-Hand-**
lung kann unter sehr annehmbaren Bedingungen ein tüchtiger, gewandter
junger Mann als Verkäufer sofort placirt werden.

C. F. Beleites in Bromberg. 1850

Ein Bursch vom Lande wird auf den 1. Mai als Hausknecht gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl. 1810

Ein wohl erzogener Junge kann in die Lehre treten bei

Herrman Nayß, Posamentirer, am Uhrthurm. 1851

Eine Hypothek von **600 fl.**, dreifache Versicherung, in hiesigem Amte
wird zu cediren gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1811

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 30. December, dem h. B. u. Fuhrmann Johann Philipp Cron
eine Tochter, N. Karoline Margarethe Elisabeth Marie. — Am 2. März, dem Bäcker
Georg Wilhelm Steinhäuser, B. zu Kemel, eine Tochter, N. Louise Christiane Theodora.
— Am 4. März, dem h. B. u. Landwirth Johann Karl Blum eine Tochter, N.
Christiane Sophie Elisabeth Marie. — Am 8. März, dem h. B. u. Landwirth Friedrich
Gz ein Sohn, N. Friedrich Konrad Philipp. — Am 19. März, dem h. B. u. Gold-
arbeiter Peter Heinrich Müller eine todtb. Tochter. — Am 21. März, dem Herzoglichen
Oberlieutenant und Flügeladjutanten Hieronymus Johann Anton von Ziemle eine
alsbald nach der Geburt gestorbene Tochter.

Proclamirt. Der h. B. u. Zimmermeister Wilhelm Heinrich Reinhard Gail,
ehel. led. Sohn des Herzogl. Correctionshaus-Verwalters Johann Gail zu Eberbach, und
Margarethe Horn, ehel. led. Tochter des Orts-Einnehmers Adam Horn zu Gastel.

Copulirt. Der verwittwete h. B. u. Portier Johann Georg Kilian, und Katha-
rine Elisabeth Held von Niederbeerbach. — Der verwittwete h. B. u. Rechtspractikant
Heinrich Philipp Friedrich Franz Ritter, und Elisabeth Katharine Sophie Eugenbühl
von hier.

Gestorben. Am 19. März, der Banquier Friedrich Anton Gottlieb Grote von
Hamburg, alt 68 J. 9 M. 20 T. — Am 21. März, Wilhelmine Marie, des Bedienten
Walthers Andreas Petri, B. zu Wicker, Tochter, alt 1 J. 2 T. — Am 22. März,
Karl Adolph, der Sophie Elisabeth Friederike Diefenbach von hier Sohn, alt 10 T.
— Am 22. März, der h. B. u. Landwirth Friedrich Reinhard Koffel, alt 66 J. 6 M.
17 T. — Am 22. März, Karoline Wilhelmine Marie Dorothee, geb. Zbell, des pens.
Herzogl. Justizraths Ludwig Forst dahier Ehefrau, alt 79 J. 1 M. 9 T. — Am
23. März, Antonie, geb. von Monstberg, des Freiherrn Vincke zu Münster Ehefrau,
alt 30 J. 7 M. — Am 25. März, Karl Philipp Adolph, des Schneidermeisters Johann
Heinrich Ritter dahier, B. zu Born, Sohn, alt 2 M. 11 T. — Am 25. März, Nico-
laus Joseph, der Margarethe Bender von Hofheim, N. Höchst, Sohn, alt 13 T. —
Am 26. März, Philippine Wilhelmine Karoline Anna, des h. B. u. Buchhändlers
Georg Heinrich Wilhelm Christian Roth Tochter, alt 4 J. 4 M. 27 T. — Am
26. März, Adolph Friedrich Karl Ferdinand, des h. B. u. Frachtfuhrmanns Friedrich
Adam Hahn Sohn, alt 3 M. 6 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weismehl). — Bei Schöll u. A. Schmidt 23 fr.
— 3 Pfd. bei Bogler 17, F. Kimmel 18 fr.

Schwarzbrod. Allg. Preis: 15 fr. — Bei F. Kimmel, Lang, Sauereffig, Sengel und Herrheimer 14, Acker, Burkart, Freinsheim, Gläbner, Hetterich, Linnenfohl, Marr, Matern, Bogler, Reinemer, Reinhard, Ritter, Ranspott, Schellenberg, Schmidt, Schramm, Wolf u. Wagemann 16 fr.

(Den allgem. Preis von 15 fr. haben bei Schwarzbrod 21 Bäder.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 14 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allg. Gewicht: 4 Loth. — Bei Hippacher 3 1/2, Junior, Sauereffig u. Westenberger 4 1/2, F. Kimmel, H. Müller und Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3 Loth. — Bei Berger, Dietrich, Faufel, W. Kimmel, Junior, F. Machenheimer, Müller, Sauereffig und Westenberger 3 1/2, H. Müller, F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Hahn, Bogler, Wagemann 18 fl., Fack, Petry 18 fl. 8 fr., Seyberth 18 fl. 12 fr., Herrheimer 18 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allg. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Hahn, Bogler, Wagemann 17 fl., Fack, Petry 17 fl. 4 fr., Seyberth, Herrheimer 17 fl. 30 fr.

Weizenmehl. Allg. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Fack, Bogler 15 fl., Wagemann 16 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 12 fl. — Bei Wagemann 10 fl. 40 fr., Fack, Hahn, Herrheimer 11 fl., Bogler 12 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allgem. Preis: 16 fr.

Kuhfleisch. Bei H. Käsebier 12, Bär u. Meyer 13 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 11 fr. — Bei Bücher, Meyer u. Weidmann 9, Bär, Diener, Edingshausen, Frenz, Hees, Scheuermann, Seebold, Stuber u. Wehgandt 10 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Bücher, Edingshausen, Hirsch und Seebold 15 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei H. Käsebier u. Seewald 17 fr.

Dörrfleisch. Allg. Preis: 26 fr. — Bei Frenz u. Rencker 24, Baum, Cron, Hasler, A. Käsebier, P. Kimmel u. Chr. Ries 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierensett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei D. u. P. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Blumenschein, Diener, Hasler u. A. Käsebier 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei C. u. G. Bücher u. Müller 12 fr.

Mainz, Freitag den 27. März.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

554 Sack Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	14 fl. 15 fr.
99 " Korn	" " " 180 " "	10 fl. 13 fr.
153 " Gerste	" " " 160 " "	8 fl. 41 fr.
93 " Hafer	" " " 120 " "	5 fl. 37 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	3 fr. weniger.
bei Korn	8 fr. weniger.
bei Gerste	9 fr. mehr.
bei Hafer	6 fr. mehr.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . 12 fl. 40 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " . . . 11 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 15 1/2 fr.

8 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer . . . 19 fr.

Speculation und Freundschaft.

Novelle von August Schrader.

(Fortsetzung aus No. 73.)

Der Jude ergriff seine Feder wieder.

"Wenn ich mir zu helfen wüßte, lieber Herr, würde ich Ihnen Nachsicht geben," antwortete er ruhig.

"Ich will statt acht Procent zwölf zahlen."

"Herr Secretär, ich bin kein Wucherer!"

"Sie nehmen ja nur, was ich Ihnen biete. Kein Mensch in der Welt soll ein Wort von unserem neuen Abschlusse erfahren, das schwöre ich Ihnen!"

"Ich bitte, Herr Secretär!" sagte der Jude, den Kopf wendend. "Sie sind so aufgeregt, daß Sie mich beleidigen. Ein gemeiner Wucherer nimmt Ihre Vorschläge an, nicht aber ein reeller Geschäftsmann."

"Der reelle Geschäftsmann ruiniert mich mit kaltem Blute, er sieht, wie mich die Verzweiflung ergreift, er zückt höhrend die Achseln, während ich mich vor ihm demüthige. Aus Mitleiden, Herr Hofcommissär, seien Sie Wucherer, nehmen Sie meine Zinsen, und geben Sie Frist. Ihnen stehen mehr Wege offen, Geld zu erlangen, als mir. Ich bin rathlos, der Verzweiflung nahe."

"Kann nicht, kann nicht!" murmelte Spanier. "Überlegen Sie mit Ihrer Frau Gemahlin — acht Tage haben Sie noch Zeit."

"Mit meiner Frau, mit meiner Frau soll ich überlegen?" rief Bergt, der wie angewurzelt stehen blieb.

"Madame Bergt ist die Freundin des reichen Fräuleins von Hoym. Verzeihen Sie, Herr Secretär; ich will damit weiter nichts gesagt haben, es ist nur so meine Ansicht, ein augenblicklicher Einfall. Also spätestens in acht Tagen werde ich mir erlauben, Ihnen den Wechsel zu präsentieren."

Der Jude verneigte sich. Bergt begriff, daß ihm nichts mehr übrig blieb, als zu gehen, und er ging, bestürzter noch, als er gekommen war. Der Rath des Israeliten, durch Henrietten mit Cäcilien zu verhandeln, hatte schwer sein Herz getroffen. Ihm war, als ob das heiligste Geheimniß seines Lebens verrathen, als ob er seiner Frau nicht mehr derselbe sei. Der Sonntag verfloß, und noch hatte der Bedrängte keinen Ausweg gefunden. Am Montag Morgen begab er sich mit bekümmertem Herzen auf sein Bureau. Der Kanzleirath Bronner, der sonst so freundliche Chef dieses Bureau's, übertrug ihm kalt eine wahre Fluth von Arbeiten. Der Leser kennt den Grund, der den Kanzleirath mit Groll gegen den Secretär erfüllte; Bergt aber war der Ansicht, seine zerrütteten häuslichen Verhältnisse erregten das Mißfallen des Chefs, und vielleicht auch Henriettens Umgang mit Cäcilien, der durch den Ball zur allgemeinen Kenntniß gekommen war.

Gegen Abend desselben Tages führte ihn ein Geschäft in das Kassenzimmer Ernesti's. Der Rendant arbeitete allein. Eine große, mit Geld angefüllte Kassette stand geöffnet neben dem Schreibpulte des Greises. Bergt zitterte bei dem Anblick des Mammons, dessen zehnter Theil hinreichte, um ihn vom Verderben zu retten.

"Sind Sie krank?" fragte Ernesti, indem er den jungen Mann beobachtete.
(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 75) 30. März 1857.

Heute Montag den 30. März
findet

im grünen Saale des Gasthofs zum Adler
die durch die Liste bekannt gemachte

Quartett-Soirée

statt.

PROGRAMM.

1. *Trio von Beethoven* op. 3 in Es-dur für Violine, Viola und Cello.
2. „Der Wachtelschlag“ *Lied von Beethoven*, gesungen von Herrn Brunner.
3. *Quintett von Beethoven* op. 29 in C-dur für 2 Violinen, 2 Violon und Cello.
4. „Bitten“ No. 1 aus den *geistlichen Liedern von Beethoven*, gesungen von Herrn Brunner.
5. *Quartett von Beethoven* F-moll op. 97.

Anfang 7 Uhr.

Sollte Jemand bei der Subscription übergangen worden sein, so kann man noch Karten zum Subscriptionspreis à 30 kr. in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung haben.

1797

Einladung.

Sonntag den 5. April l. J. Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3½ Uhr an, findet die Prüfung der Schüler der Gewerbesonntags- und Abendschule in dem neueren Schulgebäude dahier statt, wozu die Eltern und Lehrern der Schüler, sowie alle Freunde unserer Anstalt hiermit eingeladen werden.

Mit der Prüfung ist eine Ausstellung gewerblicher Arbeiten, von Lehrlingen gefertigt, verbunden, auf welche wir aufmerksam zu machen uns erlauben.

Wiesbaden, den 26. März 1857.

123 Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Taunus-Eisenbahn.

Von **Mittwoch** den 1. April d. J. an werden nach der Bestimmung der Fahrordnung außer den bisherigen Zügen noch die nachstehende Züge täglich Abends expedirt:

Von **Frankfurt** nach **Castel (Mainz)**, **Biebrich** und **Wiesbaden**:

Abgang von Frankfurt	8 Uhr 45 Min.
" Castel (Mainz) und Biebrich	9 " 55 "
Ankunft in Biebrich und Wiesbaden	10 " 15 "

Von **Wiesbaden** und **Biebrich** nach **Castel (Mainz)** und **Frankfurt**:

Abgang von Wiesbaden und Biebrich	8 Uhr 35 Min.
" Castel (Mainz)	9 " 5 "
Ankunft in Frankfurt	10 " 10 "

Der bis jetzt um 6 Uhr 15 Minuten von Wiesbaden und Biebrich abgehende Personenzug erhält hierbei die nachstehenden veränderten Expeditionzeiten:

Abgang von Wiesbaden und Biebrich	5 Uhr 55 Minuten Abends.
" Castel	6 " 20 " "
Ankunft in Frankfurt	7 " 25 " "

Die Beförderungszeiten der übrigen Züge bleiben unverändert bestehen.
Frankfurt a. M., den 26. März 1857.

In Auftrag des Verwaltungsrathes der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft:
397 der Director **Wernher**.

Tapeten

neuesten geschmackvollen Dessins, in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in der Fabrik bei

Wilh. Helmrich,
Meßgergasse No. 1.

1093

Wilh. Block,

Sonnenberger Thor No. 1 in Wiesbaden,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein in den neuesten und geschmackvollsten Dessins assortirtes

Tapeten-, Wachstuch- & Rouleaux-Lager.

Bestellungen von außerhalb werden auf das prompteste effectuirt. 142

Ein **Kinderwägelchen**, von Weiden geflochten, braun lackirt und auf Federn ruhend, ist billig zu verkaufen Taunusstraße No. 32 a. 1833

Die „**National-Bibliothek deutscher Classiker**“ vom 1. bis incl. 65. Band ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1784

Ausgesetzte

faconirte **Sut: & Schleifenbänder** erlasse ich, um gänzlich damit zu räumen, unterm Einkaufspreis.

1824

Ph. Pet. Schupp, Langgasse.

Pariser Mantillen und Nouveautés.

Meinen verehrten auswärtigen Kunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in den Besitz meiner persönlich in **Paris** getroffenen großen und reichen Auswahl der neuesten **Mantillen**, sowie **kleinere Mantillen** für Konfirmanden, **Nouveautés** der mannigfaltigsten **Fantaisie** und **Seidenstoffen**, **Robes Barège**, **Mousseline Chiné**, **Grenadine** und **Chenille à Volans** von den billigsten bis zu den höchsten Preisen gekommen bin, wozu ergebenst einladet

Georg Hofmann, Sohn,

neue Domläden Lit. B. No. 14

1708

in Mainz.

Es sind bereits Nachsendungen der modernsten **Damen-Stroh-
hüte** aller Gattungen eingetroffen zum billigsten Preise, von 36 fr.
anfangend bis zu den feinsten Sorten; ebenso **Strohhüte** für
Knaben und **Mädchen** in den verschiedensten Sorten.

Zu gleicher Zeit empfehle ich mein stets reichhaltig assortirtes
Lager in glatten **Taffet**-, **Moiré**- u. **Schottischen Bändern**
von 12 fr. an per Elle und mache besonders aufmerksam
auf eine große Partie glatter **Taffet-Bänder** No. 22
in allen Farben, die Elle zu 20 fr.

Jeannette Fürth,

neue Colonnade No. 13.

1749

Glacé-Handschuhe, waschleiderne und dänische,
reinigt und färbt täglich

5812

Wittwe Volok, Oberwebergasse No. 35.

Da ich eine reiche **Auswahl** der neuesten **Pariser Strohüte** und **Bänder** zu billigen Preisen erhalten, beehre mich hiervon die Anzeige zu machen.

Ferner empfehle ich das **Waschen** und **Faconiren** der Strohüte, welches ich auf das pünktlichste besorgen werde.

1750

Louise Mollier.

Schwarz seidne Franzen

von bekannter Güte sind in allen Breiten wieder vorräthig bei

1834

Herrman Rayss, am Uhrthurm.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gestickt bei

378

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 11.

Von heute an wohne ich **Michelsberg No. 15.**

Wiesbaden, den 24. März 1857.

H. Ritter,

Rechtspractikant.

1757

Kirchhofsgasse No. 6 ist ein **Confirmandenrock** und **Weste** zu verkaufen.

1817

Ein ganz nahe bei der Stadt gelegener circa 2 Morgen großer **Garten**, die edelsten Obstsorten jeder Art enthaltend, ist zu vermietthen. Lusttragende wollen sich an die Exped. d. Bl. wenden.

1726

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr. Abends 9 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7½ Uhr. Morgens 7½ Uhr.

Nachm. 2½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.

Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 15 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.

Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,

7 u. 30 M.

Wiesbadener Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 7 u. 55 M.

Nachm. 2 u. 55 M., 7 u. 45 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 30 M.,

Nachm. 2 u., 6 u.

Ess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 7 u. 25 M., 9 u., 11 u. 20 M. *)

Nachm. 2 u. 25 M. *), 6 u. 25 M.

*) Direct nach Paris.